

Klaus Türk

Einblicke in die Soziologie der Organisation

Kurseinheit 1:
Organisationen in der modernen Gesellschaft

Fakultät für
**Kultur- und
Sozialwissen-
schaften**

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der FernUniversität reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Der Inhalt dieses Studienbriefs wird gedruckt auf Recyclingpapier (80 g/m², weiß), hergestellt aus 100 % Altpapier.

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS	2
AUTOR DES STUDIENBRIEFES	3
ÜBERBLICK UND LERNZIELE	4
• THEMA	4
• INHALT	4
• LERNZIELE UND ARBEITSWEISE	4
LITERATUREMPFEHLUNGEN	5
VORORIENTIERUNG	8
1. WAS SIND ORGANISATIONEN?	8
1.1 DIE UNTERSCHIEDUNG MARKT UND ORGANISATION	9
1.2 ORGANISATION ALS REALKATEGORIE	12
1.2.1 <i>Einige Experimente</i>	13
1.2.2 <i>Drei Dimensionen des Konstruktes »Organisation«</i>	14
2. EINBLICKE IN DIE GESCHICHTE DER ORGANISATION	28
VORORIENTIERUNG	28
2.1 DIE ENTWICKLUNG BIS ZUM ENDE DES 18. JAHRHUNDERTS	29
2.2 DIE DURCHSETZUNGSPHASE BIS ZUM ERSTEN WELTKRIEG	32
2.2.1 <i>Die Bildung von Organisationsregimen</i>	33
2.3 REFLEXIVIERUNG UND TOTALISIERUNG BIS 1945	39
2.4 DIE ERWEITERTE KONSOLIDIERUNG DER ORGANISATIONSFORM NACH 1945	43
3. ORGANISATION UND GESELLSCHAFT	46
3.1 VORÜBERLEGUNGEN	46
3.2 KLÄRUNG DER FRAGESTELLUNG	47
3.3 ORGANISATION ALS ZENTRALES STRUKTURMOMENT DER MODERNEN GESELLSCHAFT	50
3.3.1 <i>Ein kurzer Ritt durch die Literatur</i>	50
3.3.2 <i>Strukturelle Dominanz, Macht und Herrschaft</i>	51
3.3.3 <i>Das Organisationsverhältnis als Herrschaftsverhältnis</i>	54
3.3.4 <i>Hauptlinien organisationaler Strukturierungen</i>	56
4. ZUSAMMENFASSENDE ÜBERSICHT	62

Diese Seite bleibt aus technischen Gründen frei!

Autor des Studienbriefes

Universitätsprofessor Dr. rer.pol. Dipl.-Soz, Dipl.-Kfm. Klaus Türk
Bergische Universität - Gesamthochschule Wuppertal, Fachbereich Gesellschaftswissenschaften, Professur für Soziologie, insbesondere Soziologie der Organisation. Hauptarbeitsgebiet: Theorie und Geschichte moderner Organisationen.

Überblick und Lernziele

- **Thema**

Die Kurseinheiten 1 und 2 sind mit dem Titel »Einblicke in die Soziologie der Organisation« überschrieben. Diese Formulierung soll darauf hinweisen, dass in dem vorliegenden Textumfang nicht einmal ein einführender Überblick gegeben werden kann; wohl aber *Einblicke* in einige zentrale Problemstellungen und theoretische Lösungsansätze verschafft werden sollen.

- **Inhalt**

Jede Gliederung eines sozialwissenschaftlichen Werkes steht vor dem Problem, dass »in der Wirklichkeit« alles mit allem zu jedem Zeitpunkt zusammen hängt, eine textliche Darstellung aber nur sequenziell erfolgen kann. Deshalb kann jede Art von Gliederung zu Irrtümern führen, weil Zusammengehörendes getrennt behandelt werden muss. Der Autor hat nach vielen Überlegungen die Kurseinheiten folgendermaßen aufgeteilt:

Die **Kurseinheit 1** befasst sich mit dem Thema »Organisationen in der modernen Gesellschaft« und versucht dort, ein grundsätzliches Verständnis für den Zusammenhang von Organisation und Moderne zu vermitteln. Dabei konzentriert sie sich im Wesentlichen auf eine theoretische Perspektive, der der Verf. selbst zuneigt; es wird also kein allgemeiner und schon gar nicht ein umfassender Überblick über das gesamte Theorieangebot verschafft. Gleichwohl fußt der Ansatz des Autors natürlich auch auf Forschungen anderer, die jeweils benannt werden.

Die **Kurseinheit 2** ist überschrieben mit »Ansätze zur Erklärung von Organisationsstrukturen«. Geht es im ersten Teil eher um eine »Makroperspektive«, so wechseln wir nun zur sog »Mesoperspektive«. Die zweite Kurseinheit diskutiert grundlegende Ansätze, die sich mit der Frage befassen, warum Strukturen von Organisationen so sind wie sie sind und wie ihr Wandel zu erklären ist.

- **Lernziele und Arbeitsweise**

Die Studierenden sollen befähigt werden, ein basales Verständnis für die Bedeutung der Organisationen in der modernen Gesellschaft zu erlangen sowie Fragestellungen und Perspektiven einüben, mit deren Hilfe sie ein weiterführendes bzw. paralleles Literaturstudium anleiten und strukturieren können. Die Literaturliste enthält wichtige Werke, vor allem sei als Begleit-

lektüre auf die Arbeiten des Verfassers hingewiesen, nicht, weil diese für besonders hervorragend gehalten werden, sondern weil Argumentationen dieses Kurses dort z.T. ausführlicher dargelegt sind (einige Kapitel der vorliegenden Kurseinheit 1 sind eine gekürzte Fassung von Abschnitten aus Türk/Lemke/Bruch 2000). Zu empfehlen sind darüber hinaus die beiden Sammelbände von Kieser einerseits und Ortmann/Sydow/Türk andererseits. Das Literaturlexikon »Hauptwerke der Organisationstheorie« kann zudem wertvolle Hilfestellung geben.

Literaturempfehlungen

- Adorno, T.W. (1953): Individuum und Organisation. In: Neumark, F. (Hrsg.): Individuum und Organisation. Darmstädter Gespräch. Darmstadt, S. 21 ff.
- Arrow, K.J. (1985): The Economics of Agency. In: Pratt, J.W./Zweckhauser, R.J. (Hrsg.): Principals and agents: The structure of business. Boston, S. 138 ff.
- Bauman, Z. (1994): Dialektik der Ordnung. Die Moderne und der Holocaust. Hamburg.
- Bauman, Z. (1996): Moderne und Ambivalenz. Das Ende der Eindeutigkeit. Frankfurt/M.
- Best, H. (Hrsg.) (1993): Vereine in Deutschland: Vom Geheimbund zur freien gesellschaftlichen Organisation. Mit einer Literatur und Forschungsdokumentation von H.M. Artus. Bonn.
- Braverman, H. (1980): Die Arbeit im modernen Produktionsprozeß. Frankfurt/New York.
- Bruch, M. (1999): Herrschaft in der modernen Gesellschaft. Eine organisationssoziologisch angeleitete Analyse anhand ausgewählter Theorien moderner Herrschaft. Diss. Bergische Universität Wuppertal.
- Brunsson, N. (1989): The organization of hypocrisy. Chichester usw.
- Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.) (1996): Informationen zur politischen Bildung 253, Heft 4: Interessenverbände. Bonn
- Burawoy, M. (1979): Manufacturing consent. Changes in labor process under monopoly capitalism. Chicago/London.
- Burawoy, M. (1983): Fabrik und Staat im Kapitalismus und im Sozialismus. In: Das Argument 140.
- Burns, T. (1962): Micropolitics: Mechanisms of Institutional Change. In: Administrative Science Quarterly, S. 257 ff.
- Campbell, D. (1969): Variation and Selective Retention in Socio-Cultural Evolution. In: General Systems, S. 69 ff.
- Clegg, S./Dunkerley, D. (1980): Organization, class and control. London etc.
- Coleman, J.S. (1979): Macht und Gesellschaftsstruktur. Tübingen.
- Coleman, J.S. (1986): Die asymmetrische Gesellschaft. Weinheim/Basel.
- Crozier, M./Friedberg, E. (1979): Macht und Organisation. Die Zwänge kollektiven Handelns. Königstein/Ts.
- Cyert, R.M./March, J.G. (1963): A behavioral theory of the firm. Englewood Cliffs, N.J.
- Dann, O. (Hrsg.) (1984): Vereinswesen und bürgerliche Gesellschaft in Deutschland. Historische Zeitschrift, Beiheft 9. München.

- DiMaggio, P./Powell, W.W. (1983): The Iron Cage Revisited: Institutional Isomorphism and Collective Rationality in Organizational Fields. In: *American Sociological Review* 48, S. 147 ff.
- DiMaggio, P. (1988): Interest and Agency in Institutional Theory. In: Zucker, L.G. (Hrsg.): *Institutional patterns and organizations*. Cambridge, Mass., S. 3 ff.
- Dreßen, W. (1982): *Die pädagogische Maschine*. Frankfurt/M. usw.
- Edwards, R. (1981): *Herrschaft im modernen Produktionsprozeß*. Frankfurt/M.
- Foucault, M. (1974): *Überwachen und Strafen*. Frankfurt/M.
- Giddens, A. (1988): *Die Konstitution der Gesellschaft*. Frankfurt/M./New York.
- Grimminger, R. (1986): *Die Ordnung, das Chaos und die Kunst. Für eine neue Dialektik der Aufklärung*. Frankfurt/M.
- Haney, C./ Banks, C./ Zimbardo, P. (1973): Interpersonal Dynamics in a Simulated Prison. In: *International Journal of Criminology and Penology*, S. 69 ff.
- Hannan, M.T./J. Freeman (1977): The Population Ecology of Organizations. In: *American Journal of Sociology*, S. 929 ff.
- Hardtwig, W. (1990): Verein, Gesellschaft, Geheimgesellschaft, Assoziation, Genossenschaft, Gewerkschaft. In: Brunner, O. et al. (Hrsg.): *Geschichtliche Grundbegriffe*. Band 6, Stuttgart, S. 789 ff.
- Hirschman, A.O. (1980): *Interessen und Leidenschaften*. Frankfurt/M.
- Jäger, W. (1999): *Reorganisation der Arbeit*. Opladen.
- Kieser, A. (Hrsg.) (1999): *Organisationstheorien*. 3. Auflage Stuttgart.
- Küpper, W./Ortmann, G. (Hrsg.) (1992): *Mikropolitik*. 2. Auflage Opladen.
- Lautmann, R. (1985): Was nutzt der Soziologie der Nutzenbegriff? In: *Soziologische Revue*, 3. Jg., S. 219 ff.
- Luhmann, N. (1968): *Zweckbegriff und Systemrationalität*. Tübingen.
- Luhmann, N. (1998): *Die Gesellschaft der Gesellschaft*. Frankfurt/M.
- Luhmann, N. (2000): *Organisation und Entscheidung*. Opladen.
- March, J.G./Olsen, J.P. (1989): *Rediscovering institutions. The organizational basis of politics*. New York.
- Marglin, St.A. (1977): Was tun die Vorgesetzten? In: *Technologie und Politik*, 8, S. 148 ff.
- Masuch, M. (1985): Vicious Circles in Organizations. In: *Administrative Science Quarterly*, S. 14 ff.
- Meyer, J.W./Rowan, B. (1977): Institutionalized Organizations: Formal Structure as Myth and Ceremony. In: *American Journal of Sociology* 83 (2), S. 340 ff.
- Meyer, J.W. et al. (1997): World Society and the Nation-State. In: *American Journal of Sociology*, S. 144 ff.
- Michels, R. (1970/1911): *Zur Soziologie des Parteiwesens in der modernen Demokratie. Untersuchungen über die oligarchischen Tendenzen des Gruppenlebens*. Stuttgart.
- Milgram, S. (1974): *Obedience to authority*. New York.
- Mintzberg H. (1983): *Structure in fives. Designing effective organizations*. Englewood Cliffs.
- Neuberger, O. (1995): *Mikropolitik*. Stuttgart.
- North, D.C. (1992): *Institutionen, institutioneller Wandel und Wirtschaftsleistung*. Tübingen.
- Oestreich, G. (1969): *Geist und Gestalt des frühmodernen Staates*. Berlin.
- Ortmann, G. (1995): *Formen der Produktion, Organisation und Rekursivität*. Opladen.
- Ortmann, G./Sydow, J./Türk, K. (Hrsg.) (2000): *Theorien der Organisation. Die Rückkehr der Gesellschaft*. 2. Auflage Opladen.
- Perrow, C. (1989): Eine Gesellschaft von Organisationen. In: *Journal für Sozialforschung*, 28. Jg., H. 1, S. 3 ff.

- Powell, W.W. (1991): Expanding the Scope of Institutional Analysis. In: Powell, W.W./DiMaggio, P. (Hrsg.): The new institutionalism in organizational analysis. Chicago, S. 182 ff.
- Puhle, H.J. (1984): Parlament, Parteien und Interessenverbände 1890-1914. In: Stürmer, M. (Hrsg.): Das kaiserliche Deutschland. Politik und Gesellschaft 1870-1918. Düsseldorf, S. 340 ff.
- Quinn, R.E./Cameron, K. (1983): Organizational Life Cycles and Shifting Criteria of Effectiveness: Some Preliminary Evidence. In: Management Science, S. 33 ff.
- Schreyögg, Georg (1978): Umwelt, Technologie und Organisationsstruktur. Bern/Stuttgart.
- Simon, H.A. (1976): Administrative behavior. 3. Auflage New York.
- Starbuck, W.H. (1981): A Trip to View the Elephants and Rattlesnakes in the Garden of Aston. In: Van de Ven, A.H./W.F. Joyce (Hrsg.): Perspectives on organization design und behavior. New York usw., S. 167 ff.
- Stone, K. (1974): The Origins of Job Structures in the Steel Industry. In: Review of Radical Political Economics, 6, S. 61 ff.
- Tauchnitz, T. (1999): Krankenkassen – Zwang oder Segen? Organisationsgeschichte des deutschen Krankenkassenwesens im »langen« 19. Jahrhundert. Opladen.
- Tilly, C. (1998): Durable inequality. Berkeley/Los Angeles/London.
- Trapp, M. (1986): Utilitaristische Konzepte in der Soziologie. In: Zeitschrift für Soziologie, 15. Jg., H. 4, S. 324 ff.
- Türk, K. (1978): Soziologie der Organisation. Eine Einführung. Stuttgart.
- Türk, K. (1989): Neuere Entwicklungen in der Organisationsforschung. Ein Trend-Report. Stuttgart.
- Türk, K. (1995): »Die Organisation der Welt«. Herrschaft durch Organisation in der modernen Gesellschaft. Opladen.
- Türk, K. (1997): Organisation als Institution der kapitalistischen Gesellschaftsformation. In: Ortmann, G./Sydow, J./Türk, K. (Hrsg.): Theorien der Organisation. Die Rückkehr der Gesellschaft. Opladen, S. 124 ff.
- Türk, K. (1999): Organisation und moderne Gesellschaft. Einige theoretische Bausteine. In: Edeling, T./Jann, W./Wagner, D. (Hrsg.): Institutionenökonomie und Neuer Institutionalismus. Opladen, S. 43 ff.
- Türk, K. (Hrsg.) (2000): Hauptwerke der Organisationstheorie. Opladen.
- Türk, K./Lemke, T./Bruch, M. (2000): Organisationen in der modernen Gesellschaft. Opladen.
- Ullmann, H.P. (1988): Interessenverbände in Deutschland. Frankfurt/M.
- Vanberg, V.(1982): Markt und Organisation. Tübingen.
- Wagner, U. (1991): Zugehörigkeit zu Gruppen und Gruppenprozessen als Einflußgrößen für Attraktion und Zuneigung. In: Amelang, M. et al. (Hrsg.): Attraktion und Liebe. Formen und Grundlagen partnerschaftlicher Beziehungen. Göttingen, S. 105 ff.
- Wallerstein, I. (1989): Der historische Kapitalismus. Hamburg.
- Weber, M. (1964). Wirtschaft und Gesellschaft. Studienausgabe. Tübingen.
- Weiner, B. (1972): Theories of motivation. 2. Auflage Chicago.
- Williamson, O.E. (1975): Markets and hierarchies. New York.
- Williamson, O.E. (1985): The economic institutions of capitalism. New York.
- Zick, A. (1997): Vorurteile und Rassismus: eine sozialpsychologische Analyse. Münster.
- Zucker, L.G. (1977): The Role of Institutionalization in Cultural Persistence. In: American Sociological Review, 43, S. 726 ff.

Vororientierung

Die moderne Gesellschaft ist auf vielfache Weise beschrieben worden, z. B. als »industrielle Gesellschaft« und »kapitalistische Gesellschaft« oder heute als Dienstleistungs-, Informations-, Risiko-, Erlebnis- oder Wissensgesellschaft. Wir wollen solche Beschreibungen nicht grundsätzlich in Frage stellen – alle haben sie eine empirisch nachvollziehbare These – und wir wollen auch nicht diese Liste einfach um einen weiteren Namen – etwa »Organisationsgesellschaft« – erweitern. Die folgenden Ausführungen gehen aber von der Vorstellung aus, dass Organisationen wesentliche, wenn nicht gar *die* wesentlichen, Strukturmomente der modernen Gesellschaft sind. »Wesentlich« heißt dabei, dass

- Organisationen die hauptsächlichen »Aktionszentren« der Gesellschaft sind;
- vermittels Organisationen wesentliche gesellschaftliche Strukturen der modernen Gesellschaft hervorgebracht bzw. reproduziert werden, wie z.B. Strukturen der Ungleichheit;
- über Organisationen Probleme als gesellschaftlich relevant definiert (thematisiert) und gehandhabt werden;
- Organisation der hauptsächliche Modus ist, durch den in der Moderne Herrschaft ausgeübt wird.

Eine solche Betonung des Organisationsphänomens ist nichts Neues oder besonders Originelles. Viele Soziologen haben Organisationen einen zentralen Platz eingeräumt. Dies gilt für Marx (bezüglich der kapitalistischen Fabrik), für Alfred und Max Weber, dies gilt für Talcott Parsons oder Autoren wie Karl Mannheim, Adorno und Horkheimer, Zygmunt Bauman, Michel Foucault und Niklas Luhmann, um nur einige wenige an dieser Stelle zu nennen.

1. Was sind Organisationen?

Im diesem Kapitel werden zwei Wege zu der Beantwortung der Frage »Was sind Organisationen« besprochen:

- (1.) Anhand einer in der *Wissenschaft üblichen Unterscheidung*, und zwar der von Markt und Organisation;
- (2) anhand einer *gesellschaftlich vorfindlichen Unterscheidungs- und Konstitutionspraxis*.

Einen dritten Weg schlägt das darauf folgende Kapitel ein, in dem die *historische* Konstitution von Konzept und Realität moderner Organisationen behandelt wird.